

# Kreuzbunt+ aktuell

Nummer 11

Juli/August 1991

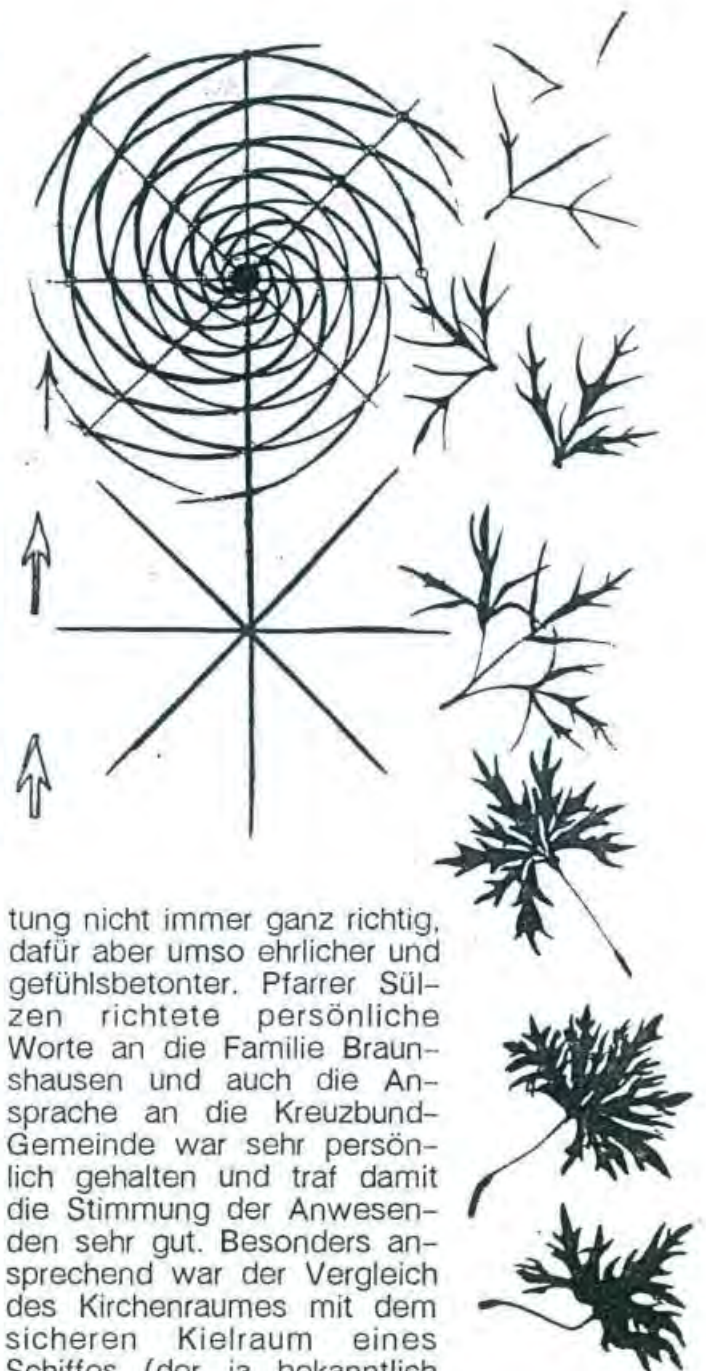
## "Der Umzug der 120" oder: Kreuzbund mobil

Am 05. Juni hatte der Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf zu einer abendlichen Dankmesse nach St. Ludger am Merowinger Platz eingeladen. Wir wollten unserem Ehrenvorsitzenden Heinrich Braunshausen Dank abstaten für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Suchtkrankenhilfe und gemeinsam mit ihm Gott danken für die Gnade, dieses Amt über eine so lange Zeit mit Engagement und Fortune ausfüllen zu dürfen.

Rund 120 Freunde waren erschienen und wollten in St. Ludger Platz nehmen, konnten es jedoch nicht: Die Kirche war verschlossen. Weder Pfarrer, noch Küster, noch Organist waren erreichbar – und somit blieb die Kirche auch verschlossen. Wir waren fassungslos, betroffen, traurig, vor allem aber verständnislos und nicht zuletzt auch wütend. Die Gemeinde St. Ludger stellte nun einmal dem Kreuzbund Düsseldorf die erste Heimstatt zur Verfügung, nirgends gibt es länger Kreuzbund in einer Kirchengemeinde. Der Pfarrer war ordnungsgemäß informiert, die Messe war sogar im Gemeindeblättchen angekündigt.

Nachdem wir einige Schrecksekunden überwunden hatten, nahmen wir mit Freuden die Einladung unseres Geistlichen Beirates Pfarrer Peter Sülzen an und organisierten in kürzester Zeit den "Umzug der 120" in die Franz-von-Sales-Kirche am BUGA-Gelände.

Dort ergab sich spontan eine Atmosphäre von Nähe und Geborgenheit, die sich auch räumlich ausdrückte. Die Lücken zwischen den Freundinnen und Freunde, die zur Meßfeier gekommen waren, füllten sich automatisch; wir gingen zunächst unseren Gedanken in einer friedvollen Stille nach, um dann die Gesänge in der Meßfeier aus voller Brust ertönen zu lassen, ohne Orgelbeglei-



tung nicht immer ganz richtig, dafür aber umso ehrlicher und gefühlsbetonter. Pfarrer Sülzen richtete persönliche Worte an die Familie Braunshausen und auch die Ansprache an die Kreuzbund-Gemeinde war sehr persönlich gehalten und traf damit die Stimmung der Anwesenden sehr gut. Besonders ansprechend war der Vergleich des Kirchenraumes mit dem sicheren Kielraum eines Schiffes (der ja bekanntlich die ruhigste Stelle auf einem



Schiff ist). Als sich alle Anwesenden beim gemeinsamen Chorgesang bei den Händen hielten, durchflutete eine warme und energiereiche Strömung den ganzen Kirchenraum.

Nach der Meßfeier ergab sich vor dem Kirchenportal eine große Menschentraube, da alle Kreuzbund-Freundinnen und Freunde sich persönlich von Herrn Braunshausen und seiner Familie verabschieden wollten.

So verwirrend und negativ dieser Abend auch begonnen hatte, er endete in einer familiären und nahen Stimmung, die die Lebendigkeit des Gemeinschaftsgefühls in der Kreuzbund-Familie sehr deutlich erfahrbar machte. Und so schließt sich der Kreis vom kleinen,

familiären Kreuzbund der Gründerjahre zur jetzt groß gewordenen, aber trotzdem noch familiären und menschliche Nähe vermittelnden Gemeinschaft nach 25 Jahren; verändert haben sich die Menschen, die Situationen, die Ideen und Wünsche – und vielleicht auch die Orte, die Gemeinschaft aber lebt, ist aktiv, ist mobil – und diese Tatsache sollte uns mit Zuversicht und Ruhe in die Zukunft blicken lassen. Eine Kreuzbund-Gemeinschaft, die die Unbillen eines solchen 5. Junis so problemlos meistert, bleibt auch bei anderen Problemen und Schwierigkeiten standfest und gelassen.

Michael Kalwitzki

## Mitgliederversammlung vom 27. Mai 1991

Von derzeit 408 Mitgliedern fanden sich auf der Mitgliederversammlung 127 stimmberechtigte Mitglieder ein. Es kann bei der letzten Wahl also nicht am Termin gelegen haben, daß so wenige Mitglieder erschienen. Denn auch diesmal, unter Berücksichtigung eines anderen Wochentages, erschien nur gut 1/3 der Mitglieder. Ich persönlich habe mich gefragt, ob durch die Mitgliedschaft nur die Vergünstigungen von vielen Mitgliedern in Anspruch genommen werden. Ich lasse mich bei der nächsten Veranstaltung gern eines Besseren belehren.

Die Begrüßung und Erklärung des scheidenden Vorsitzenden Heinrich Braunshausen erfolgte trotz seines schlechten Gesundheitszustandes aus "feurigem Herzen". Herr Braunshausen dankte für die gemeinsame Arbeit und versuchte, alle Anwesenden zur aktiven Mitarbeit im Kreuzbund zu motivieren. Denn: "Geben ist seliger als nehmen". Anschließend verlas der Diözesanvorsitzende Ferdinand Schauerte einen Antrag der Gruppe Derendorf II. Dieser beinhaltete, Herrn Braunshausen auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Kreuzbundes Kreisverband Düsseldorf e.V. zu wählen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Unser neuer Ehrenvorsitzender erhielt als sichtbares Zeichen des neuen Ehrenamtes eine Goldnadel mit dem alten Kreuzbund-Emblem. Die Mitgliederversammlung spendete Herrn Braunshausen langanhaltende stehende Ovationen.







Danach wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1990 verlesen. Für nicht anwesende Mitglieder liegen noch Exemplare in der Geschäftsstelle auf der Bendemannstraße bereit. Der Kassenprüfer Heinz-Josef Mertens verlas den Bericht der Kassenprüfer. Alle Unterlagen befanden sich in vorbildlicher Ordnung. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Nach der Entlastung des Vorstandes begann die Wahl des neuen Vorstandes. Unser Weggefährte Klaus Tries übernahm die Wahlleitung in altbewährter Weise. Monika Thoms und Armin Langer kandidierten nicht mehr für den neuen Vorstand. Sie wurden mit einem Blumenstrauß und viel Applaus als Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Michael Kalwitzki gewählt. Er bildet zusammen mit den neugewählten stellvertretenden Vorsitzenden Gerda Hemmerling und Gerhard Huy den geschäftsführenden Vorstand. Erika Pittroff und Jochen Wachowski wurden in den Beisitzerämtern bestätigt; Silvia Gehrke und Dieter Andersen wurden als weitere Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Aufgrund vieler fleißiger Helfer hielt sich der zeitliche Rahmen der Mitgliederversammlung in Grenzen.

Silvia Gehrke, Gruppe Rath

Geh deinen Weg  
wie ich den meinen suche  
zu dem Ziel  
Mensch zu werden  
unterwegs  
begegnen wir  
der Wahrheit  
der Freiheit  
und uns selbst  
unterwegs  
wächst und reift  
eine Weggemeinschaft  
die uns befähigt  
anderen Rastplatz zu sein  
und Wegweiser  
du und ich  
gehen den Weg.

Margot Bickel



# DIER NEUE VORSTANDE

Kreuzbunt +  
aktuell

Dieter Andersen, Beisitzer

Tel. 24 78 34, Gruppe Derendorf II

Ich bin 62 Jahre alt, 10-jähriges Kreuzbund-Mitglied und von Beruf Elektroingenieur. Nach meiner mehrjährigen Alkoholikerkarriere wurde mir während einer Langzeitbehandlung in Neuss 1977 klar, daß ich nur mit der Unterstützung einer Selbsthilfegemeinschaft eine stabile Abstinenz erreichen kann. Von diesem Zeitpunkt an besuche ich regelmäßig Kreuzbund-Gruppen. Der Gruppe Derendorf gehöre ich seit 8 Jahren an. Seit drei Jahren mache ich regelmäßig donnerstags in der Cafeteria einen achtstündigen Dienst. Als Mitglied des Vorstandes hoffe ich, nutzbringend für unsere Gemeinschaft tätig zu sein.

Ihr Dieter Andersen



Silvia Gehrke, Beisitzerin

Tel. 75 00 91, Gruppe Rath

Ich freue mich, daß ich dank Ihrer Wahl im Vorstand aktiv mitarbeiten kann. Ich habe das Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit übernommen und hoffe, daß sich mich mit allen anstehenden Gruppenveranstaltungen auf dem laufenden halten. Unterstützen Sie meine Arbeit auch durch möglichst viele Artikel für unser Heft **Kreuzbunt+aktuell**.

Ihre Silvia Gehrke



Erika Pittroff, Beisitzerin

Tel. 48 77 91, Gruppe Bilk

51 Jahre alt, verwitwet, drei Kinder, Hauswirtschafterin in einer Kinderwohngruppe, gemeinsam mit alkoholabhängigem Partner seit 1983 im Kreuzbund. 1986-89 habe ich die Helferschulung zur ehrenamtlichen Suchtkrankenhelferin absolviert. Im Vorstand habe ich die Belange der Cafeteria übernommen. Ich hoffe und bitte um die Unterstützung aller Weggefährten bei dieser Arbeit, damit auch die letzten Nörgler verstummen.

Ihre Erika Pittroff



Jochen Wachowski, Beisitzer

Tel. 74 33 27, Gruppe Holthausen

Ich bin auch im neuen Vorstand zuständig für den Bereich der Freizeitgestaltung und freue mich, diese Aufgabe wieder mit so großer Mehrheit übertragen bekommen zu haben.

Ich wünsche mir viele "fitte" Weggefährten, die mir bei meiner Aufgabe zur Seite stehen.

Ihr Jochen Wachowski





# DER NEUE VORSTAND

Kreuzbunt +  
aktuell



Peter Sülzen, Geistlicher Beirat

geb. 1923 in Köln. Nach kaufmännischer Ausbildung und Tätigkeit Abendschule, Militärdienst; 1945 Abitur/Studium, 1953 Priesterweihe und Kaplansjahre/ 1959-1962 Lehrer an der Realschule und weiteres Studium/ ab 1962 Berufsschule und Seelsorge im Gefängnis. Seit 1987 Krankenhauseelsorger am St. Vinzenz-Krankenhaus in Düsseldorf und nebenamtlich in der Gemeinde in Wersten tätig.

Michael Kalwitzki, Vorsitzender

Tel. 62 35 08, Gruppe BZ 2

42 Jahre, geschieden, zwei Kinder, Lehrer

1985 kam ich aus der Langzeitbehandlung in Grafenberg zum Kreuzbund. Seit 1986 arbeite ich ehrenamtlich im Vorstand mit.

Für mich ist der Kreuzbund Düsseldorf im Laufe der Jahre zu einer Heimat geworden, für deren Erhalt und Fortentwicklung ich gerne einen geraumen Teil meiner Zeit einsetze.

Ich wünsche mir, daß wir alle ein vertrauensvolles und freundschaftliches Verhältnis miteinander pflegen, unsere Konflikte offen miteinander diskutieren und schließlich immer Lösungen erreichen, die uns alle zufriedenstellen.

Ihr Michael Kalwitzki



Gerhard Huy, 1. Stellvertreter

Tel. 79 99 83, Gruppe Holthausen

55 Jahre, verheiratet, Postbeamter a.D., seit 1973 Kreuzbundmitglied, seit 15 Jahren Gruppenleiter.

Ich verstehe die Vorstandarbeit als Dienst am Weggefährten. Ich werde mich dafür einsetzen, daß die Werte und Ziele des Kreuzbundes gewahrt bleiben und die Zusammenarbeit zwischen Gruppen und Vorstand gefördert wird.

Ihr Gerhard Huy



Gerda Hemmerling, 2. Stellvertreterin

Tel. 02 02/50 25 67, Gruppe Garath

Herzlichen Dank für die Vielzahl der Stimmen und somit Ihr Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben.

Ich werde versuchen, die Interessen der Frauen und der betrieblichen Sucht im Vorstand gut zu vertreten. Wärme und Nähe zu vermitteln, sollte unser aller Anliegen sein. Ich werde dies praktizieren und hoffe, daß Sie mir dabei alle helfen.

Ihre Gerda Hemmerling





## Neue Serie: "GruppenleiterInnen stellen sich vor" Unsere Statthalter im Süden: Garath/Urdenbach

### Peter Bleich Gruppe Garath

Mein Name ist Peter Bleich. Ich bin seit 28 Jahren verheiratet und wir haben gemeinsam zwei erwachsene Töchter. In ein paar Tagen werde ich 57 Jahre alt. Seit meiner viermonatigen Behandlung in Grafenberg im Frühjahr 1976 bin ich Mitglied im Kreuzbund und nehme seither aktiv am gesamten Kreuzbund- und Gruppengeschehen teil. Ich leite seit 1980 die Gruppe Benrath bzw. Garath.

Seit dem Frühjahr 1991 bin ich Mitglied im neu formierten Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes Düsseldorf und möchte meine bescheidenen Kenntnisse, die ich u.a. aus meiner Arbeit im Team des Diözesan-Kreuzbund-Journals mitbringe, hier einbringen. Mein Bestreben ist es, in Gesprächen, Informationen und Vorleben den Hilfesuchenden Unterstützung zu geben, soweit ich es kann.

Telefon: 0 21 73/2 15 82



### Hans Koch Gruppe Urdenbach

Meine Personalien: Hans Koch, 64 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, 1 Enkelkind, kaufmännischer Angestellter. Meine Hobbys: Tierpflege, Botanik, Wandern und Reisen

Nach meiner Therapie Anfang 1981 haben meine Frau und ich uns – aus gutem Grund – dem Kreuzbund angeschlossen. Nach Besuchen verschiedener Gruppen wurde die Benrather Gruppe unsere Stammgruppe. Bis zum Sommer 1986 war ich in dieser Gruppe stellvertretender Gruppenleiter. Seit Gründung der Urdenbacher Gruppe am 15.07.1986 bin ich dort Gruppenleiter. Trotz meiner starken beruflichen Belastung gibt mir die Gruppenarbeit viel, vor allem aus der Tatsache, daß ich helfen kann, so wie mir geholfen worden ist.

Telefon: 15 12 57



### So erreichen Sie den Kreuzbund-Vorstand:

- 1. Postanschrift:** Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.  
Bendemannstraße 17, 4000 Düsseldorf 1  
Telefon: 02 11/35 40 88; Telefax: 02 11/164 02 21
- 2. Sprechzeiten:** **Michael Kalwitzki (Vorsitzender):**  
Montag 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr  
**Gerhard Huy (Stv. Vorsitzender):**  
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr, Freitag 14.00 – 18.00 Uhr  
**Dieter Andersen (Beisitzer):**  
Donnerstag 11.00 – 18.00 Uhr
- 3. Bürozeiten:** **Gisela Schmitz:** Werktags von 9.00 – 13.00 Uhr



## Freizeitangebote

### Freizeit-Sport-Gruppe

Kreuzbündler machen sich ohne Streß und Leistungsdruck körperlich fit bei Gymnastik, Leichtathletik und Spiel.

Treffpunkt: Rheinstadion

**Beginn:** freitags, 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Peter Busch, Tel.: 76 31 72  
und Manfred Greiner, Tel.: 748 75 73

### Schach

Schachbegeisterte "Kluge Köpfe" treffen sich zum königlichen Spiel in zwangloser Runde unter der fachlichen Anleitung von Heinz Schmoll.



Die nächsten Termine: 07.07. sowie 21.07. Danach wird eine Sommerpause bis zum September eingelegt.

### Skat und Schach

können täglich zwischen 10.00 und 22.30 Uhr in der Cafeteria des Kreuzbundes auf der Bendemannstraße gespielt werden.

Turniere werden rechtzeitig angekündigt.

### Tanzkurs

Wir suchen noch immer nach einem Raum für unseren nächsten Tanzkurs. Da wir vom Montagabend-Termin nicht abrücken wollen, ist unsere Auswahl nicht groß.

Für Hinweise auf einen Raum zahlen wir zwar keine Belohnung, sagen aber herzlich "Dankeschön!".

## Sondergruppen

### Ein spezielles Angebot nur für Frauen: Musiktherapiegruppe

Doris Bläser vom Caritasverband bietet – besonders für Kreuzbund-Freundinnen – ab sofort wieder eine Ergänzung zu unseren Gruppengesprächen an. Die Musiktherapie findet vierzehntägig statt. Keine Angst vor Noten, Kenntnisse auf Instrumenten sind keine Voraussetzung zur Teilnahme. Schauen Sie einfach mal rein.

Wer sich entspannen will, Spiele und Übungen gern mitmacht, Musikinstrumente benutzen will und die Bewegung des Körpers nicht scheut, meldet sich bitte

bei Doris Bläser, Tel.: 74 66 39

Ort: Kinderheim Oberbilker Allee

Zeit: Montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei!

### Therapeutische Wochenenden

für Männer: 27.–29.09. in Wuppertal mit Helmut Faure (ausgebucht!)

für Frauen: 08.–11.11. mit Ghislaine Rollinck de Boodt in Wuppertal (Es sind noch Plätze frei)

für Paare: 18.–20.10. mit Hans-Dieter Braun in Wuppertal (Es ist noch ein Platz frei)

für Paare mit Kindern: 13.–15.09. mit Gerhild Pothmann-Brebeck in Wuppertal (Es ist noch Platz für eine Familie mit Kind/ern).

### Die Spiel- und Bastelecke ✂



Wir basteln uns ein Eiland!



# Gruppengespräche

19.00 Uhr  
bis  
22.00 Uhr

– Dienstag – Dienstag –

– Mittwoch – Mittwoch –

**Stadtmitte, Gruppe BZ 1**

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

**Derendorf II**

Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Jaques Goettelmann

Tel. 34 20 66

**Garath**

Martin-Luther-King-Haus

Leitung: Peter Bleich, Tel.: 0 21 73/21 58 2

**Holthausen**

Pfarrkirche St. Josef

Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9

Leitung: Gerhard Huy, Tel.: 79 99 83

**Rath**

Pfarrkirche Heilig Kreuz

Rather Kreuzweg 43

Leitung: Armin Langer, Tel.: 65 61 89

**Unterrath**

Pfarrkirche St. Bruno

Kalkumer Straße (Pfarrzentrum)

Leitung: Karl-Ernst Thiel, Tel.: 36 39 73

**Urdenbach**

Pfarrkirche Herz Jesu

Urdenbacher Dorfstraße 22

Leitung: Hans Koch, Tel.: 15 12 57

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Stadtmitte, Gruppe BZ 2**

Bendemannstr. 17

Leitung: Cornelia Peters, Tel.: 62 35 08

**Stadtmitte, Gruppe BZ 3**

Bendemannstr. 17

Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

**Stadtmitte, Gruppe BZ 7**

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

**Flingern**

Pfarrkirche St. Vinzenz

Albertstr. 93

Leitung: Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30

**Gerresheim**

Ökumenische Begegnungsstätte

Neusser Tor 12

Leitung: Gerd Arenz, Tel.: 34 45 03

**Kaiserswerth**

Pfarrkirche St. Suitbertus

An St. Swidbert 70

Leitung: Monika Thoms, Tel.: 30 69 89

**Wersten**

**Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!**

Abweichende Zeiten: **19.30** bis 22.00 Uhr

Orthodoxe Kirchengemeinde Wersten

Werstener Feld 65

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 22 60 55

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



# Gruppengespräche

19.00 Uhr  
bis  
22.00 Uhr

– Donnerstag – Donner – – Freitag – Freitag –

**Stadtmitte**, Gruppe BZ 4

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

**Stadtmitte**, Gruppe BZ 5

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Beckmann, Tel.: 42 74 84

**Stadtmitte**, Gruppe BZ 6

Bendemannstr. 17

Leitung: Isolde Adler, Tel.: 48 25 56

**Bilk**, Merowingerstraße

Pfarr St. Ludger

Merowingerstr. 170

Leitung: Werner Ammann

Tel.: 0 21 73/ 6 59 97

**Derendorf I**

Pfarr Heilig Geist

Ludwig-Wolker-Str. 10

Leitung: Adolf Bongartz, Tel.: 25 46 86

**Heerd**

Pfarr St. Benediktus

Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)

Leitung: Udo Becker, Tel.: 021 29/ 73 90

**Wersten**

**Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!**

Abweichende Zeit: **19.30** bis 22.00 Uhr

Orthodoxe Kirchengemeinde Wersten

Werstener Feld 65

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 22 60 55

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Stadtmitte**, Gruppe BZ 8

Bendemannstr. 17

Leitung: Klaus Mühe, Tel.: 59 27 39

**Derendorf III**

Pfarr St. Dreifaltigkeit

Becherstr./Barbarastr. (Jugendheim)

Leitung: Joseph Mertens, Tel.: 46 00 24

**Vennhausen**

Markusgemeinde

Sandträgerweg 101 (Clubraum)

Leitung: Ferdinand Schauerte, Tel.: 27 52 82

**Essverhaltens-Gruppe**

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19



## Notrufnummern

**Kreuzbund-Begegnungszentrum**

Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1

Tel.: 0 211/35 40 88

täglich von 10.00 Uhr bis 22.30 Uhr

**Telefonnotruf für Suchtgefährdete**

Tel.: 0 211/32 55 55

anonym – rund um die Uhr

**Telefonseelsorge**

Tel.: 0211/1 11 01





## Juli

- 02. Frauengruppe (Rita Walter), BZ
- 04. Arbeitskreis Freizeitgestaltung, BZ
- 07. Schach, 16.30 Uhr, BZ
- 08. Frauengruppe bei Pfarrer Sülzen
- 12.-14. Gruppenfahrt BZ 1, Steinebach
- 15. Vorstandssitzung, 18.30 Uhr, BZ
- 18. Beginn der Sommerferien
- 21. Schach, 16.30 Uhr, BZ
- 22. Arbeitskreis Frauenarbeit, BZ

## August

- 05. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, 19.00 Uhr, BZ
- 06. Frauengruppe (Rita Walter), BZ
- 15. Redaktionsschluß für **Kreuzbunt+aktuell** Nr. 12 (September/Oktober 1991)
- 17. Fußballturnier in Lingen/Ems
- 17.-25. "AKTIV"-Messe in Düsseldorf
- 24. Besichtigung der Fachklinik für suchtkranke Frauen in Altenkirchen (nur für Frauen)
- 30.08.-01.09. Gruppenfahrt Derendorf I, Ijsselmeer
- 31. Ende der Sommerferien

Auch der Vorstand braucht mal Urlaub, deshalb hier die Termine:

Andersen: 07.07.-28.07

Kalwitzki: 07.07.-12.07.

20.07.-03.08.

Huy: 12.08.-31.08.

**aktiv  
leben**

**NRW-**  
**Verbraucher-Ausstellung**  
**Düsseldorf**  
**17.-25. 8. 91**

## Bauernweisheit zum Tage



### wieder mit dabei:

der Kreuzbund Düsseldorf  
gemeinsam mit dem Telefon-  
notruf für Suchtgefährdete  
Ihr seid alle herzlich einge-  
laden!

- An der Frauengruppe Interessierte melden sich bitte bei der Frauenbeauftragten Katja Kuhlen (Tel. 76 29 48) an. In dieser Gruppe können weibliche Gruppenmitglieder die Gespräche in den Selbsthilfegruppen vertiefen.
- Am Frauen-Arbeitskreis nehmen die gewählten Vertreterinnen der Gruppen des Kreisverbandes Düsseldorf teil.
- Zu allen Seminarveranstaltungen ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig. Diese ist lediglich im Geschäftszimmer möglich.



## Verzällches und Mäuzkes in Düsseldorfer Mundart

- Ein Abend mit Theo Lücker -

Samstag, den 27. April 91. Eigentlich hatte ich gar keine Lust mehr, auszugehen. Es war gemütlich zu Hause und was sollte schon ein Abend in Düsseldorfer Platt bringen. Ich machte mich dann doch auf, ziemlich vor-eingenommen. Ich ging zur Bendemannstraße, um eventuell Kritik üben zu müssen und auch, weil waschechte Düsseldorfer, wie ich, die die Düsseldorfer Mundart verstehen und sprechen können, kaum noch zu finden sind. Fast alle Sprachen der Welt kann man in Düsseldorf hören, nur Düsseldorfer Mundart sehr selten.



Erstaunt war ich über die rege Beteiligung. Etwa 60 Leute trafen nach und nach ein. Theo Lücker begann seinen Vortrag, und schon nach kürzester Zeit hatte er mich überzeugt. Ich bereute auf einmal nicht mehr, doch zu diesem Abend gegangen zu sein. Seine Verzällches und Mäuzkes steckten voll Mutterwitz und Humor. Ich wurde immer fröhlicher und konnte von Herzen lachen. Das war

Düsseldorfer Mundart. Ich hatte nichts zu kritisieren, ich war einfach froh, dabei zu sein. Der Applaus zeigte mir die Begeisterung der anderen Besucher.

Das kalte Büffet (u.a. Röggelchen mit Flönz) war vorzüglich und paßte zum Abend. Dank denen, die geholfen haben, den Abend so zu gestalten.

Alles in allem war es für mich ein gelungener Abend, und ich hoffe sehr auf eine Wiederholung. Denen, die nicht da waren, kann ich nur sagen: da habt ihr was verpaßt!

Henni Borgard, Gruppe Derendorf II

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

## Grillfest in Dormagen

Am 26. Mai "wagten" die Autofahrer der Gruppe Wersten eine Fahrt zum Tannenbusch. Der Kreuzbund Dormagen hatte zum Grillfest eingeladen.

Mit 16 Leutchen machten wir uns auf den "beschwerlichen" Weg. Einer unserer Freunde drückte es so aus: "Erst volltanken, weil die Kreuzbündler immer über den Schwarzwald nach Dormagen fahren."

Endlich am Grillplatz angekommen, wurde es ein gelungenes Fest. Zwar wollte das Wetter nicht so recht, aber wir lassen uns nie unterkriegen. Nach der Stärkung am Grill mit Fleisch und Wurst, Kaffee und Kuchen sowie Ananasbowle wurde ein Rundgang durch den Tierpark gemacht. Einige Ähnlichkeiten zwischen Mensch und Tier fielen auf. Vergleiche wie "kleines Schweinchen mit großer Schnauze" und neidische Blicke einiger Herren auf den stattlichen Haflinger-Hengst wurden ausgiebig besprochen. Zurück am Grill wurde nochmals zugelangt; es wurden Bekanntschaften geknüpft, Schwätzchen gehalten und Erfahrungen ausgetauscht.

Gegen 16.00 Uhr stiegen alle in die Autos und es ging zurück nach Hause (diesmal dicht am Schwarzwald vorbei). Beim nächsten Mal finden wir es schneller.

Bis dann!

Helmut Landerer, Gruppe Wersten



Heiterkeit und Frohsinn sind die Sonne, unter der alles gedeiht  
(Jean Paul)



Unsere diesjährige Gruppenfahrt nach Birgel/ Eifel stand – im nachhinein betrachtet – unter dem obigen Motto. Insgesamt 27 Weggefährten/innen brachten nicht nur die berühmte "Kreuzbund-Sonne" in die landschaftlich wunderschöne Eifel, sondern sorgten auch mit Sonne im Herzen für eine gelungene Gruppenfahrt.

Mit dazu beigetragen haben sicherlich auch noch andere Faktoren. Einmal wurden wir – wie auch im vergangenen Jahr – wieder herzlich von unseren Wirtsleuten aufgenommen und dementsprechend umsorgt. Zum anderen sorgte sicherlich die offene Gestaltung des Wochenendes für eine urlaubsmäßige Atmosphäre. Es blieb keiner allein, doch jeder hatte die Möglichkeit, auch einmal für sich zu sein. So fanden sich ganz unkompliziert immer wieder neue Interessengruppen für unterschiedliche Unternehmungen wie z.B. Wanderungen, Einkaufsbummel, Kegeln, Ausstellungsbesuche, Sommerrodelbahn zusammen. Eins hatten wir jedoch alle gemeinsam: Appetit auf Eis! Die köstlichen Eisbecher im Hause befriedigten unsere kulinarischen Bedürfnisse zur genüge. Bei unserem traditionellen bunten Samstagabend konnte wieder Kreativität auf verschiedenste

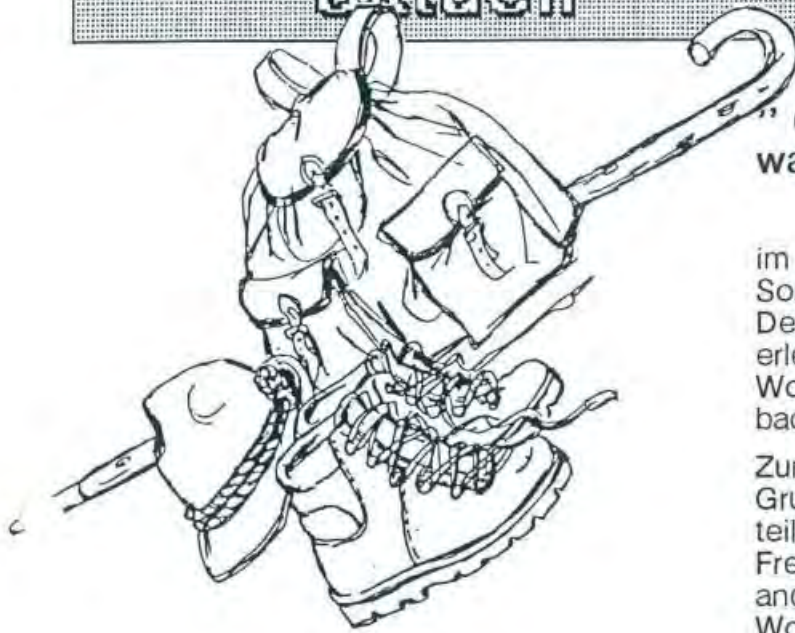
Art und Weise gezeigt werden. Da verwandelten sich Gruppenmitglieder in "Madame Butterfly" oder "Irma la Douce". Es war köstlich, den Verwandlungsmaßnahmen zuzusehen.

Das Resümee unserer Gruppenfahrt: Das Gemeinschaftsgefühl ist noch ein Stück weiter gediehen!

Silvia Gehrke, Gruppe Rath







## „ Oh, Du wunderschöner Westerwald ...

im wahrsten Sinne des Wortes – trotz viel Sonnenschein und ohne Regen –... über Deine Höhen pfeift der Wind so kalt ...“ so erlebte die Kreuzbundgruppe Derendorf II ihr Wochenende vom 09. bis 12. Mai in Steinebach.

Zum ersten Mal unter neuer Leitung reisten 18 Gruppenmitglieder voll freudiger Erwartung teils am Donnerstag, teils leider erst am Freitag an, und wie mir mag es manch' anderem ergangen sein: Wie wird das Wochenende ohne Herrn Braunshausen verlaufen? Für mich schwer vorstellbar.

Nachdem ich nun wieder im Alltagstrott bin, und meine Eindrücke sich gesetzt haben, muß ich sagen, es war ganz anders als sonst – aber sehr, sehr schön.

Unser neuer Gruppenleiter Jacques Göttelmann hat es wunderbar verstanden, uns für gemeinsame Aktivitäten – wie z.B. kleinere und größere Wanderungen, eine Kaffeefahrt in den nahegelegenen Wildpark usw. – zu gewinnen. Aber auch die Skatfreunde sind am Sonntagmorgen zu ihrem Recht gekommen. Außerdem durfte natürlich der für uns schon zur Tradition gewordene Einkaufsbummel in Hachenburg, wo auch Trödelmarkt war, nicht fehlen mit anschließendem Treff im „Cafe Braunshausen“.

Ach ja, wir haben oft an Herrn Braunshausen gedacht und von ihm gesprochen, manchmal haben wir ihn auch vermißt. Vor allem abends, wenn wir in gemeinsamer Runde saßen und von früheren Wochenenden in Steinebach erzählten.

Leider ist die Zeit mal wieder viel zu schnell verfliegen, aber ich bin froh gewesen zu hören, daß alle wohlbehalten wieder zu Hause gelandet sind und wohl genau wie ich voller Freude an das Wochenende zurückdenken.

Uschi Klein, Gruppe Derendorf II

## Auf gen Waldbreitbach.....

so hieß das Motto für die Jahresfahrt der Gruppe Wersten. Am Freitagabend waren fast alle eingetroffen. Nach dem Abendessen saßen wir noch gemütlich beisammen.

Der Samstagmorgen wurde in eigener Regie mit Saunen, Schwimmen, Spazieren und Besichtigen der Umgebung gestaltet.

Nach dem Mittagessen war Kindernachmittag angesagt. Die Kinder hatten beim Preiskegeln viel Spaß. Bei der anschließenden Bootsfahrt konnte ein Knabe seine Neugier, wie tief die Wied ist, nicht bezähmen und mußte nachmessen. Er kletterte dann samt Plüschtier naß, aber fröhlich ans Ufer.

Auch bei den Erwachsenen sah der Chronist Talente, die sich auch zum Bundeskegeln anmelden könnten. Nach dem samstäglichem Abendbrot konnte, wer wollte, ein Tänzchen wagen.

Sonntagmorgen konnten wir nochmals ausgiebig schwimmen, wandern, spazierenfahren und die Städte Asbach und Neuwied besuchen.

Schade, daß sonntags nach dem Mittagessen die Gruppenfahrt schon zuende war. Wir haben uns prächtig verstanden.

B. Icking, Gruppe Wersten



## Eine schöne Fahrt zum Keukenhof

Es war der 5. Mai,  
über 100 Personen waren dabei,  
um 8.30 Uhr ging es los auf eine kleine Reise  
und das zu einem annehmbaren Preise.

Mit 2 Bussen in Richtung Holland, die Freude  
war groß,

an der Grenze keine Beamten, war nichts los.  
Wenig schien die Sonne nur,  
von Sonnenbränden keine Spur.

Es war eine Fahrt durch eine Landschaft mit  
viel grüner Fläche,

vielen Kühen, Wassergräben, Flüsse und  
Bäche.

Nach 3 1/2 Stunden am Keukenhof angekom-  
men, haben wir vom Busfahrer vernommen,  
daß um 15.00 die Rückfahrt beginnt  
und man in Kleve noch Kaffee trinkt.

War das im Keukenhof eine Blütenpracht,  
die hat einem jeden wohl Freude gemacht.

Auch wer die Halle mit den Rosen hat  
gesehen,

es ist wirklich ein "Naturwunder", daß muß  
man gestehn.

Dem Organisator ein großes "Dankeschön",  
daß wir dieses konnten sehn.

Gegen 20.00 Uhr sagten sich in Düsseldorf  
alle "Auf Wiedersehn".

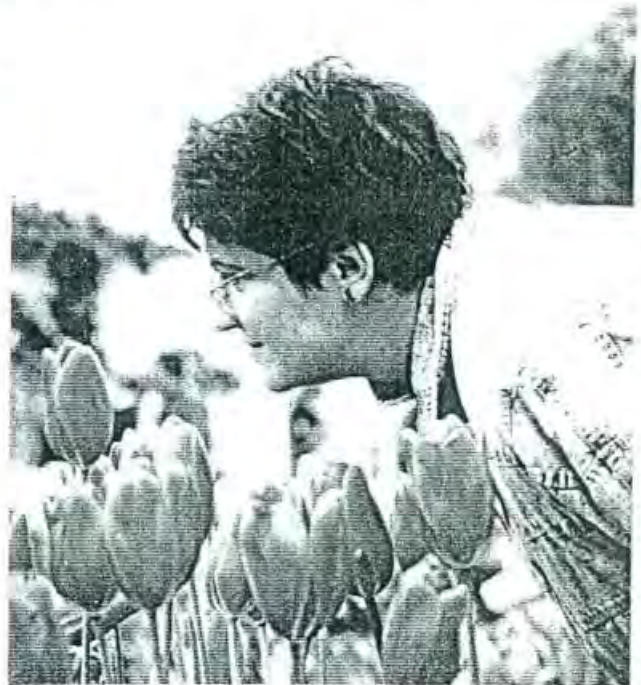
Die Fahrt zum Keukenhof war wunderschön.

Margot Danckert, Gruppe Urdenbach

## Ausflug zum Keukenhof

Um es vorweg zu nehmen, der Ausflug zum  
Keukenhof war für mich etwas Besonderes.

Noch nie habe ich eine solch' große Anzahl  
von unterschiedlichen Tulpen in Form und  
Farbe gesehen. Auch die Kombinationen mit  
den verschiedensten Gewächsen und den  
leuchtenden Farben in diesem herrlichen Park  
sind diese Reise wert. Verschiedene Pavillons  
zeigten wunderbare Blumengestecke in ori-  
gineller und moderner Art. Dies alles zu  
beschreiben, würde dieser bunten Pracht  
spotten.



Wie immer spürt man an solchen Tagen, wie  
machtlos der Mensch gegen den Wettergott  
ist. Aber ich will mich nicht beschweren! Der  
Regen zu Anfang machte später einer lock-  
eren Bewölkung mit sonnigen Abschnitten  
Platz. Es ist zwar nicht jedermanns Sache,  
eine solche Strecke mit dem Bus zurückzule-  
gen, aber Langeweile kam gewiss nicht auf.  
Zwischen einigen lockeren Sprüchen und  
Musik gab es auch immer wieder Informa-  
tionen über die um uns liegende Landschaft.

Der Zwischenstop auf der Rückreise war eine  
willkommene Pause. Im besten Hotel am  
Platze wartete schon ein Gedeck mit Kuchen



auf jeden von uns. Kaffee, Tee oder heiße Schokolade wurde nach Bestellung gebracht. Nach dem Kaffee-Kränzchen konnte – wer wollte – noch einen kleinen Spaziergang unternehmen. Alles in allem: Von mir aus könnte so ein Ausflug des öfteren veranstaltet werden. Interessantes gibt es in unseren Landen ja reichlich. Ja, ich weiß, daß dies gut durchorganisiert werden muß, und nicht jeder sich dazu bereiterklärt. Aber, wer weiß, vielleicht hättest Du die Lust dazu?

Dieter Heinecke  
Gruppe Wersten



## Traubensaft beim Abendmahl

In den evangelischen Kirchen wird zum Abendmahl überwiegend Wein gereicht. Unsere Weggefährtin Frau Engelhardt setzt sich darüber gerade mit ihrer Kirchengemeinde auseinander. Uns ist auch bekannt, daß in verschiedenen Gemeinden bereits Traubensaft zum Abendmahl gereicht wird.

Damit wir in dieser Richtung eventuell weiter informativ tätig werden können, wären wir dankbar, von Ihnen/Euch Informationen über das Vorgehen in Ihrer/Eurer Gemeinde und Gespräche darüber zu erhalten.

Silvia Gehrke

## Kreuzbund-Rath: Kegeltour nach Paris

Vor ca. drei Jahren gründete sich aus der Gruppe Rath ein Kegelclub, der sich auf lockere Art einmal im Monat trifft. Nun stand unsere erste Kegeltour an. Da wir alle der Meinung waren, uns etwas besonderes gönnen zu wollen, wurde der Vorschlag "Paris" freudig angenommen.

Ich hatte vor vier Jahren schon einmal eine solche Tour mit den Kreuzbund-Frauen unter Leitung von Katja Kuhlen unternommen. So lag es an mir, unsere Kegeltour zu organisieren. Da wir nicht mit hohen Einsätzen kegeln, mußte sich der Veranstaltungspreis im Rahmen halten. Nach langem Suchen fand ich ein Duisburger Reiseunternehmen, das auch Düsseldorf im Tourenplan enthalten hatte.

So trafen wir uns dann zur Abreise am Freitagabend um 23 Uhr am Hauptbahnhof. Die Stimmung der elf Ausflügler war bestens, bis ein alter ausrangierter Rheinbahnbus mit Duisburger Autokennzeichen in Sicht kam. Mit einem Mal trat betroffene Stille ein, denn keiner konnte sich vorstellen, mit diesem Bus die Strecke nach Paris zu überstehen. Die Gedanken, die mir – als Organisatorin – durch

den Kopf gingen, möchte ich nicht weitergeben. Sie begannen mit "Ach, darum war die Tour so preiswert" bis "In welcher Absteige werden wir dann wohl landen?".

Es stellte sich jedoch heraus, daß dieser Bus uns nur bis Duisburg bringen sollte, um dort in den richtigen Reisebus umzusteigen. Dies war – Gott sei Dank – der einzige Schrecken auf unserer wunderschönen Paris-Tour, denn wir hatten ein erstklassig organisiertes Reiseunternehmen erwischt, das viel zum Gelingen unseres Ausfluges beigetragen hat. Viel gesehen und erlebt, gut gegessen und geschlafen kamen wir Sonntagabend (ziemlich erschöpft) wieder in Düsseldorf an. Wenn ich auch bedenke, daß keiner von uns französisch sprach, haben wir uns gut durchgeschlagen. Es hat allen viel Spaß gemacht und unsere Eindrücke werden wir wohl erst richtig beim gemeinsamen Foto-Nachmittag verarbeiten. Auch mir hat alles viel Freude bereitet und ich habe vor, so eine Fahrt im kommenden Jahr mit interessierten Kreuzbündlern/innen durchzuführen.

Silvia Gehrke, Gruppe Rath



**Sommerdrinks nach Art des Jahres 1991:**

**eisgekühlt.....**



**.....oder warm serviert**

**LIEBLING**

für ca. 3 Gläser

Eine Flasche Ginger Ale, 10 Orangen, 10 Eiswürfel.

Die Eiswürfel in ein Leinentuch wickeln und auf einer festen Unterlage mit einem Fleischklopfer zu Schnee schlagen. Das so zerstoßene Eis nun in die Longdrinkgläser gleichmäßig aufteilen. Die Orangen auspressen und den Saft zu gleichen Teilen in die Gläser geben. Diese dann zum Servieren mit Ginger Ale auffüllen. Prost!

**PASADENA-PUNSCH**

für ca 5 Gläser

Eine Flasche Mango-Saft, eine Zitrone, drei Teelöffel Bienenhonig, 1/4 L schwarzer Tee, 2 Orangen (ungespritzt).

Den schwarzen Tee wie gewohnt kochen und mit Honig süßen. Dann Mango-Saft, den Saft einer Orange und der Zitrone hinzugeben. Alles noch einmal kurz erhitzen, jedoch nicht kochen lassen und in die bereitgestellten Gläser füllen. Jedes Glas vor dem Servieren mit einer dünnen Orangenscheibe verzieren.



Zum Wohle!

Thema »Wetter«:

Psychoanalytiker  
Kuhn van Oytten  
zum Thema  
»Zoll«:

WER  
SEINE GRENZEN  
KENNT, WAR OFT AM  
SCHLAGBAUM!!



**Der abgeschlossene Roman**

»Haben Sie denn nichts Preiswerteres?« druckste der Mann herum. Die Rothaarige im Reisebüro wälzte seit Stunden entnervt den Katalog. »Schön warm soll es sein und spottbillig!« bemerkte sie spitz. »Da hätt' ich was für Sie! Wie wär's denn mit einem Paar Socken??«



\*\*\*\*\*

Herausgeber:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.,  
Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1,  
Telefon: 35 40 88, Telefax: 164 02 21

Verantwortliche Redakteurin:

Cornelia Peters, Gruppe BZ 2

Auflagenhöhe: 600

Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

**Das nächste Heft  
erscheint**

**Ende August 1991!**



auf jeden von uns. Kaffee, Tee oder heiße Schokolade wurde nach Bestellung gebracht. Nach dem Kaffee-Kränzchen konnte – wer wollte – noch einen kleinen Spaziergang unternehmen. Alles in allem: Von mir aus könnte so ein Ausflug des öfteren veranstaltet werden. Interessantes gibt es in unseren Landen ja reichlich. Ja, ich weiß, daß dies gut durchorganisiert werden muß, und nicht jeder sich dazu bereiterklärt. Aber, wer weiß, vielleicht hättest Du die Lust dazu?

Dieter Heinecke  
Gruppe Wersten



## Traubensaft beim Abendmahl

In den evangelischen Kirchen wird zum Abendmahl überwiegend Wein gereicht. Unsere Weggefährtin Frau Engelhardt setzt sich darüber gerade mit ihrer Kirchengemeinde auseinander. Uns ist auch bekannt, daß in verschiedenen Gemeinden bereits Traubensaft zum Abendmahl gereicht wird.

Damit wir in dieser Richtung eventuell weiter informativ tätig werden können, wären wir dankbar, von Ihnen/Euch Informationen über das Vorgehen in Ihrer/Eurer Gemeinde und Gespräche darüber zu erhalten.

Silvia Gehrke

## Kreuzbund-Rath: Kegelclub nach Paris

Vor ca. drei Jahren gründete sich aus der Gruppe Rath ein Kegelclub, der sich auf lockere Art einmal im Monat trifft. Nun stand unsere erste Kegelclubtour an. Da wir alle der Meinung waren, uns etwas besonderes gönnen zu wollen, wurde der Vorschlag "Paris" freudig angenommen.

Ich hatte vor vier Jahren schon einmal eine solche Tour mit den Kreuzbund-Frauen unter Leitung von Katja Kühlen unternommen. So lag es an mir, unsere Kegelclubtour zu organisieren. Da wir nicht mit hohen Einsätzen kegelten, mußte sich der Veranstaltungspreis im Rahmen halten. Nach langem Suchen fand ich ein Duisburger Reiseunternehmen, das auch Düsseldorf im Tourenplan enthalten hatte.

So trafen wir uns dann zur Abreise am Freitagabend um 23 Uhr am Hauptbahnhof. Die Stimmung der elf Ausflügler war bestens, bis ein alter ausrangierter Rheinbahnbus mit Duisburger Autokennzeichen in Sicht kam. Mit einem Mal trat betörende Stille ein, denn keiner konnte sich vorstellen, mit diesem Bus die Strecke nach Paris zu überstehen. Die Gedanken, die mir – als Organisatorin – durch

den Kopf gingen, möchte ich nicht weitergeben. Sie begannen mit "Ach, darum war die Tour so preiswert" bis "In welcher Absteige werden wir dann wohl landen?".

Es stellte sich jedoch heraus, daß dieser Bus uns nur bis Duisburg bringen sollte, um dort in den richtigen Reisebus umzusteigen. Dies war – Gott sei Dank – der einzige Schrecken auf unserer wunderschönen Paris-Tour, denn wir hatten ein erstklassig organisiertes Reiseunternehmen erwischt, das viel zum Gelingen unseres Ausfluges beigetragen hat. Viel gesehen und erlebt, gut gegessen und geschlafen kamen wir Sonntagabend (ziemlich erschöpft) wieder in Düsseldorf an. Wenn ich auch bedenke, daß keiner von uns französisch sprach, haben wir uns gut durchgeschlagen. Es hat allen viel Spaß gemacht und unsere Eindrücke werden wir wohl erst richtig beim gemeinsamen Foto-Nachmittag verarbeiten. Auch mir hat alles viel Freude bereitet und ich habe vor, so eine Fahrt im kommenden Jahr mit interessierten Kreuzbündlern/innen durchzuführen.

Silvia Gehrke, Gruppe Rath



KREUZBUNDGRUPPE DÜLKEN

MIT PATIENTEN VON HAUS 15 LKH

LADEN EIN ZUM

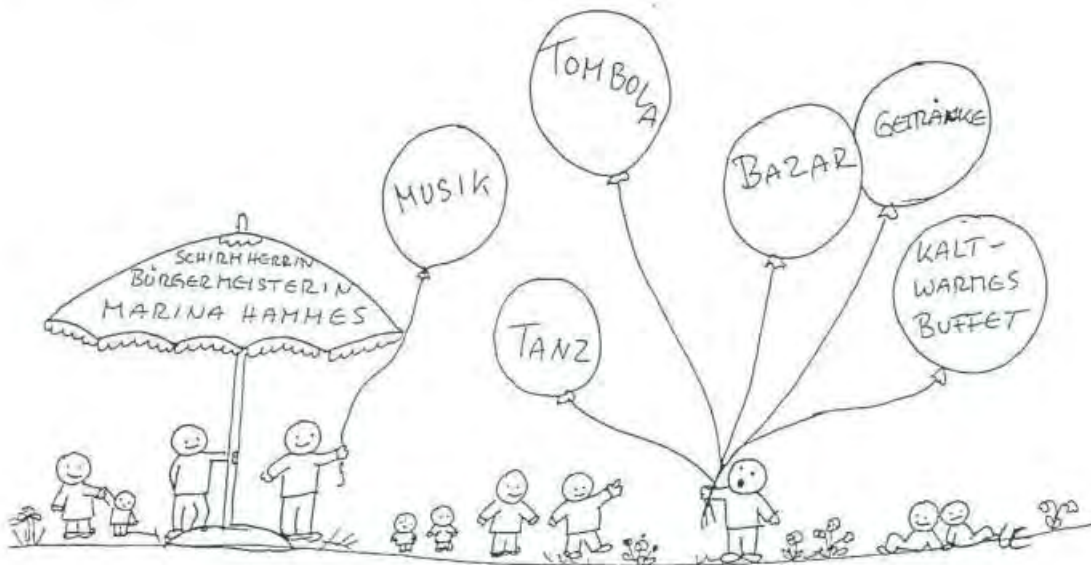
SOMMERFEST



SAMSTAG 15. 6. 1991

IM JUGENDHEIM FLO  
OSTERABEN, DÜLKEN

17.00 UHR



KARTEN:

TEL. BESTELLUNG GRUPPE DÜLKEN 02162/54065  
IM HAUS 15 LKH IM JUGENDHEIM FLO





Kreisverband Düsseldorf e. V.

Fachverband des Deutschen Caritasverbandes

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V. - Bendemannstr. 17 - 4000 Düsseldorf 1

4000 Düsseldorf,

Bendemannstraße 17

Telefon: 02 11 / 35 99 77

An die Mitglieder im Kreuzbund  
Kreisverband Düsseldorf e.V.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 27. Mai 1991

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

mein Gesundheitszustand erlaubt es mir seit einiger Zeit nicht mehr, den Aufgaben und Verpflichtungen als Vorsitzender des Kreuzbund Kreisverbandes Düsseldorf e.V. nachzukommen. Ich bin daher von meinem Amt mit Wirkung zum 31.05.1991 zurückgetreten.

Der von mir gegründete Kreuzbund Düsseldorf ist in den letzten Jahren stark gewachsen und inzwischen eine feste und kräftige Gemeinschaft. Ich weiß, daß er mit Gottes Hilfe weiter blühen und gedeihen wird. Ich bin davon überzeugt, daß meine Vorstellungen von Kreuzbund-Arbeit und Kreuzbund-Geist kontinuierlich weitergeführt werden.

Wegen meines Rücktrittes wird eine Nachwahl notwendig, die wir im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durchführen wollen.

Nach unserer Vereinssatzung (11.9) ist zwar eine Regelung für die Nachwahl des Vorsitzenden getroffen, jedoch nicht für die Nachwahl eines Stellvertreters, sofern dieser in die Position des Vorsitzenden gewählt wird. In diesem Fall müsste der Vorstand - auch nach der geltenden Bundessatzung - bis zur nächsten regulären Mitgliederversammlung in ca. zwei Jahren mit sechs Personen weiter arbeiten.

Da wir jedoch alle der Meinung sind, daß der Arbeitsanfall in unserer, in den letzten Jahren so stark gewachsenen Gemeinschaft nur mit einem vollständigen Vorstand zu bewältigen ist, haben sich meine Freundinnen und Freunde im Vorstand dazu entschlossen, durch eine gemeinsame Rücktrittserklärung den Weg zur Nachwahl des gesamten Vorstandes zu eröffnen. Ich begrüße dieses Vorgehen, besonders, da ich weiß, daß nahezu alle derzeit im Vorstand tätigen weiterhin zur Übernahme von Vorstandsverpflichtungen bereit sind. Die Möglichkeit, neue Kandidaten vorzuschlagen, besteht natürlich auch bei dieser Wahl.



Die außerordentliche Mitgliederversammlung berufe ich ein auf  
Montag, 27. Mai 1991, 19.00 Uhr  
im Pfarrsaal der Pfarre St. Josef,  
Ritastr. 9, 4000 Düsseldorf-Holthausen.

#### Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Regularien

2.1 Geschäftsbericht für das Jahr 1990

2.2 Aussprache

2.3 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

2.4 Entlastung des Vorstandes

TOP 3 Erklärung des Vorsitzenden  
und Aussprache

#### PAUSE

TOP 4 Wahlen

4.1 Bestimmung des Wahlvorstandes

4.2 Wahl des/der Vorsitzenden

4.3 Wahl des/der 1. Stellvertreters/in

4.4 Wahl des/der 2. Stellvertreters/in

4.5 Wahl der 4 Beisitzer/innen

TOP 5 Verschiedenes

Weitere Einzelheiten zur Tagesordnung und Anlagen erhalten Sie auf der Mitgliederversammlung. Jedes Mitglied kann bis zum 13.05.1991 schriftliche Anträge zu dieser Mitgliederversammlung an den Vorstand des Kreuzbundes richten.

In Erwartung, Sie auf dieser wichtigen Veranstaltung begrüßen zu können, verbleibe ich in Verbundenheit

Ihr

*Heinrich Braunshausen*